

Erscheint jeden Samstag.



Budapest, 26. Juli 1902.

Nr. 30. 9. Jahrgang.

Abonnement: Neues Politisches Volksblatt sammt  
Witzekrakete halbjährlich K. 11,20, vierteljährlich K. 5,60,  
1 Monat K. 1,90.

(Diese Blätter enthalten nur Originalbeiträge. Nachbildungen und Nachdruck sind verboten.)

Ein kundiger Ehebaner.



Schulinspektor: „Wer hat früher regiert — der Große Kurfürst oder der alte Fritz? Wilhelm Schulze?“  
Wilhelm Schulze: „Die haben alle beide früher regiert, Herr Schulinspektor.“

•• Ihr Beispiel. ••



Lehrerin: „Nennen Sie mir ein Beispiel zu dem Begriffe tragisch!“  
 Höhere Tochter: „Ein — ein unbestellbarer Liebesbrief.“



„Kruzi Uday! — begegnet mir schon wieder die alte Wabi\*  
 — jetzt muas i halt do wieder ins Wirthshaus z'ruck —  
 wo's heut grad wieder — an frischen Antlich giebt — schreckt  
 das!“

\* Wabi = Vabette.

— Schmichelhaft. —



„So, Herr Schuhmachermeister, da kann ich Ihnen auch noch ein paar ganz gute Kragen schenken, sie sind mir nur etwas zu eng geworden!“  
 „Danke, mir werden sie leider zu groß sein; aber das schadet nichts. Ich schenke die Kragen da meinem Bruder, dem Fleischermeister, der hat so 'en richtigen Schweinehals!“

**Spruch.**  
Je kleiner der Kauz,  
Desto größer die Schnauz'.

Im Kurort.

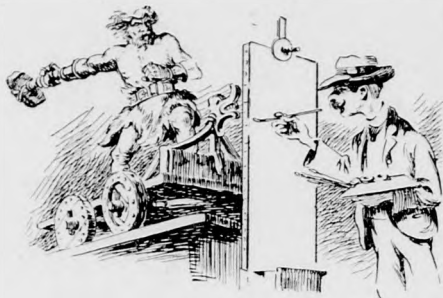


„Ist es wahr, Herr Baron, daß es hier auch Herzleidende giebt?“  
„Aber, welche Frage, Komtesse — da Sie hier sind?!“

**Geschäftsmäßig.**

Kaufmann (zum Banquier, mit dessen Tochter er sich verlobt): „Nu, krieg' ich Ihre Laura per Kasse oder auf Ziel?“

Das Modell in Uniform und Civil.



Der gewaltige Gott Thor auf seinem über die Wolken dahinrasenden Donnerwagen —  
Ist der Droschkentutscher Lehmann.



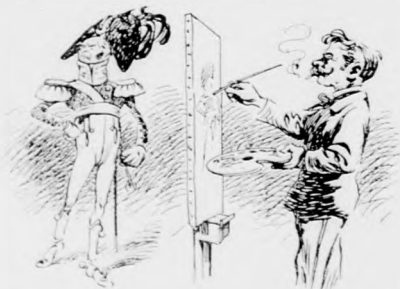
Der büßende und sich kasteiende heilige Hieronymus —  
Läßt es sich abends in seiner Stammkneipe recht gut gehen.



Der edle Don Alphonso —  
Ist der städtische Straßenkehrer Bieffe.



Die fromme Schwester Emmerentia —  
Funktionirt für gewöhnlich als Kellnerin.



Der gewaltige General —  
Schiebt in profaischer Wirklichkeit die Dienstmannskarre.

~ Inkonsequent. ~



„Ich sage Ihnen, lieber Freund, das beste wär', der Teufel holte alle Weiber (plötzlich eine hübsche Dame erblickend), das heißt mit Ausnahme dieses reizenden Geschöpfes da!“

Ein süßer Druckfehler.

Sie sagte, ihr Verlobter sei Mitglied des „Vereins reizender Kaufleute.“

Kathedrblütze.

Für die Schifffahrt Englands war Elisabeth der große Peter.

~ Fatal. ~

~ Naturgeschichtliche Taxirung. ~



„Wenn Du die Baronin nicht leiden kannst, warum verkehrst Du noch mit ihr?“

„Ja, ich muß die ekelige Person schonen, weil ich ihr all' meine Geheimnisse anvertraut habe.“



Bauer: „Warum verlangst Du denn bei mir mehr Lohn, Sepp? Du hast doch beim Linsenbergbauer viel weniger g'habt?“

Sepp: „Ja, dorten hab' i nur mit Säu' umz'gehn g'habt, und Ihr verlangt an Umgang mit Köffer!“

Beim Schopf gefast.



Hausarzt: „Gnädige, Sie sind in der That heute verführerisch wie eine Nixe!“  
„Ja, und doch schicken Sie mich nicht ins Seebad!“

Sei mir gegrüßt da droben.

Sei mir gegrüßt da droben,  
Du gold'ner Abendstern!  
Viel tausend tausend Grüße  
Dem Liebchen in der Fern!

Zu jenem Stübchen trag' sie,  
Wo sie gleich mir wohl steht  
Und Dich mir tausend Grüße,  
Mir zu bestellen steht!

Ja, wahrlich, uns're Blicke  
Begegnen sich in Dir,  
Du Abglanz ihrer Augen!  
Viel tausend Grüß' von mir!

Horreur.



„Wie konnten Sie nur Ihrem Amychen eine grüne Decke machen lassen? Diese Farbe ist doch gar nicht mehr mode.“

Der kleine Witzbold.

Magl: „Als Du vorhin schließt, lieber Onkel, liefen zwei Fliegen auf Deiner Glaze Schlittschuh!“

Ein Scherz Sr. Durchlaucht.

Serenissimus: „Ach, mein lieber Professor, Sie sind ein glänzendes Licht der Wissenschaft! Ach, wie wäre es, wenn ich Sie zum Licht-Hof-Rath ernannte?“

Hexenbild



Wo ist der Jäger?

Immer im Dienst.



Frau (des Postbeamten):  
 „... und was ich noch sagen wollte, hast Du schon gehört, Müllers haben ein Zwillingspaar bekommen!“  
 „Aber, liebe Frau, das ist doch eigene Angelegenheit des Empfängers!“

### Sieben Blätter aus dem Stammbuche einer Köchin.

Liebe Minna, ich lieb' Dich sehr,  
 Knutschke kommt zum Militär. —  
 Liebe Minna ich liebe Dir,  
 Friedrich Knutschke, Musketier. —  
 Meine Liebe wird stets weiter,  
 Friedrich Knutschke ist Gefreiter. —  
 Ich liebe dort, ich liebe hier,  
 Friedrich Knutschke, Unteroffizier. —  
 Ich liebe Mädchen allerhand,  
 Friedrich Knutschke ist Sergeant. —  
 Die Mädels lockt mein langer Säbel,  
 Friedrich Knutschke ist Feldwebel. —  
 Ein reiches Mädchen stellt sich ein,  
 Knutschke hat Versorgungsschein. —

### — Angenehm. —



Er: „Deine Eltern werden wohl erstaunt sein, wenn sie hören, daß wir uns verloben wollen?“  
 Sie: „Na ob — gewettet haben sie mit mir, daß Du nicht die Courage haben würdest, Dich zu erklären.“

### Gedankensplitter.

Die Ehe gleicht einer Lotterie mit wenig Gewinnen, darum findet man auch so selten — gezogene Frauen!

Man preist das Genie und speist die Talente.

Wer sich immer für unwiderstehlich hält, wird schließlich unausstehlich.

Bei all' unserm Glück, ist der bessere Theil desselben der, von welchem die Welt nichts erfährt.

### Der kluge Vater.



„Vater, woher wissen denn die Gelehrten schon immer, wann eine Sonnenfinsterniß ist?“  
 „Nu, Du dämlicher Kerl, kannst De Dir denn nicht denken, daß die Gelehrten noch de Zeitungen lesen?“

### Aus einer Vertheidigungsrede.

„Der Herr Staatsanwalt bezweifelt, daß der Angeklagte erblich belastet ist, aber meine Herren — Hand aufs Herz — wer von uns ist nicht erblich belastet?!“

### — Teirbild. —



Wo ist der Spion?

Unbedacht.



Wirth: „Also, auf das Schild da schreiben Sie nur 'drauf 'Gasthof zum rothen Ochsen' und darunter meinen Namen!“

Gemüthlich.

Richter: „Zeuge, aus Ihren Akten geht hervor, daß Sie schon sehr oft vereidigt sind; haben Sie denn auch immer richtig geschworen?“

Zeuge: „Werschtendeels!“

Glosse.

Es öffnet sich die Gruft,  
Dem Braven wie dem Schuft.

Emil Hantich

Lakonisch.



Er: „... und wenn Sie mit Ihrer Verschwendung nicht aufhören, wird mir kein anderer Weg bleiben, als mich Ihrer wegen todtschießen!“

Sie: „Meinetwegen? ... Meinetwegen!“

Gefährliche Konkurrenz.



Dame des Hauses: „Und weshalb mußten Sie Ihren früheren Platz verlassen?“

Zofe: „Dem gnä'gen Fräulein war meine Anwesenheit gefährlich!“

Modern.



„Gnädige Frau . . .!? Bei der Wäsche?“  
„Ja, meine Köchin hat Klavierstunden!“